



ESSEN HÖREN - MUSIK TRINKEN



**22. - 23. Mai 2020**  
**ITA-Stadl, Ardagger Stift**

Pressemappe





## Was ist Zoa?

Die Zoa war einst ein geflochtener Behälter zum Einsammeln der Mostbirnen. Mittlerweile war er durch moderne Technik ersetzt worden, womit der Begriff frei für eine neue Bedeutung wurde: Zoa ist der neue Begriff für das Einsammeln von Lebensgefühlen im Rahmen eines kulturellen Ereignisses: Dem Zoa-Festival, das im knorrigen Ambiente des Stadels neben dem Mostbirnhaus in Ardagger Stift zur Sache geht.

ZOA-Gäste haben in den vergangenen 8 Festivals viel erlebt, aber das nicht: Nämlich das neunte Festival und es wird geraten, sich die Karten flott zu sichern. Denn das Line-Up, das am 22./23. Mai 2020 im ITA-Stadl beim Mostbirnhaus in Ardagger Stift auf die Bühne kommt, hat man hierzulande noch nicht gesehen.

Als Firestarter eröffnet am Freitag das Duo **Marie Spaemann & Christian Bakanic** das Festival und sie werden uns, ohne dass wir es bemerken, das debile Grinsen der Faszination in die Gesichter schreiben. Kurzes Luftholen, bevor sie uns vom Quintett **Zagala** wieder geraubt wird, weil es einfach nicht möglich ist, sich dem spanischen Temperament zu entziehen. Ärger noch wird es bei den drei völlig Wahnsinnigen hier werden: **Wieder, Gansch & Paul**. Sie werden nicht nur eine Hetz sein, sondern die anwesenden Blechbläser zum Verzweifeln bringen.

Zutiefst italienisch werden die 3 charmanten Mädels der **De' Soda Sisters** den Samstag auftakten und es wäre gut, ein paar Vokabeln aufzufrischen, um den Schmäh verstehen zu können. 3 stolze Männer dagegen, Russen, Teufelsgeiger, Weltstars, kurz **Loyko**, werden höchst virtuos Roma-Musik mit Flamenco, Klassik und Jazz vermählen. Und am Ende werden wir alle sein, nachdem **Landstreich** seine letzte Zugabe gespielt haben wird. Die Pioniere des Musikkabarets werden uns nämlich herzliches Lachen und keine debilen Grinser entlocken. Diese werden wir haben, wenn wir im Auto sitzen und nach Hause fahren. Und das wird niemand hungrig oder durstig tun, denn es wird angerichtet sein! Herzlich willkommen beim ZOA 2020!

## Warum Weltmusik und Kulinarik?

Viele Menschen assoziieren "Weltmusik" mit konservativ-altbackenem Gedudel. Daß sie genau das Gegenteil davon ist, nämlich das innovativste, experimentierfreudigste, globalisierteste, humor- und phantasievollste musikalische Genre der Gegenwart, wird mit Zoa unter Beweis gestellt. Es gibt in Österreich nicht wenige Spitzenklasse – KünstlerInnen bzw. - Formationen der Weltmusik, die im In- und Ausland hohe Bekanntheit und Anerkennung genießen und da wie dort mit Auszeichnungen und Preisen bedacht wurden und werden. Diesen Musikerpersönlichkeiten sind Auftrittsmöglichkeiten geschuldet einerseits, andererseits ist Genuss ein teilbares Gut. Und weil das so ist, besitzt Zoa einen starken kulinarischen Unterbau aus der gewachsenen Tradition der Mostheurigen, welche der Tourismusregion "Moststraße" entstammen.



## ZOA\_2020

### **\*Spaemann&Bakanic (A)**

(Fr, 22. Mai 2020, 19.30 Uhr)

Marie Spaemann – Cello, Gesang  
Christian Bakanic – Akkordeon

Wenn Marie Spaemann (Cello und Gesang) und Christian Bakanic (Akkordeon) gemeinsam musizieren, wird die Begegnung ihrer unterschiedlichen Einflüsse zu einer unmittelbar berührenden Begegnung mit dem Publikum: Soul und Jazz, Klassik, Tango Nuevo und Weltmusik treffen aufeinander und verschmelzen zu erfrischenden Eigenkompositionen, Songs und spannenden Neuinterpretationen, vorgetragen mit der Leichtigkeit wahrer Virtuosen. Von atmosphärischen Klangfarben bis zu groovigen Basslines und perkussiven Elementen loten Spaemann und Bakanic die Möglichkeiten ihrer Instrumente immer wieder aufs Neue aus.

Unter dem Titel Mela – The Moony Sessions veröffentlichte Cellistin und Singer- Songwriterin Mela Marie Spaemann 2015 ihre erste Platte, auf der sie „auf betörende Weise Soul und Jazz mit einem Hauch Klassik verbindet.“ (Dagmar Golle, Bayrischer Rundfunk). Mit ihrem Cellospiel gewann sie u.a. den internationalen Johannes Brahms- Wettbewerb in Pörschach, wenige Jahre später tourte sie als Solo-Vorband und Sängerin des Elektrowing-Pioniers Dunkelbunt durch Deutschland und Österreich.

Christian Bakanics Akkordeonspiel verbindet die komplexe Spontanität des Jazz, die temperamentvolle Leidenschaft des Tango Nuevo, das disziplinierte Moment der Klassik mit vielschichtigen Traditionen europäischer Volksmusik.

Die Fähigkeit seine musikalischen Zugänge und Erfahrungen auf subtile Weise in seinen Kompositionen zu vermischen, machten ihn schon früh zu einem der gefragtesten Musikern Österreichs.

Bakanic' atemberaubende Improvisationen und Marie Spaemanns Gesang entwickeln dabei eine Dichte und Dringlichkeit, die berührt.

[www.mariespaemann.com](http://www.mariespaemann.com)

[www.christianbakanic.com](http://www.christianbakanic.com)

### **\*Zagala (ESP) - ÖSTERREICHPREMIERE**

(Fr, 22. Mai 2020, 21.15 Uhr)

'La Jose' - Gesang

Esther Sánchez – 5-saitige Geige, Gesang, iberische Percussion

Iván Mellén - Percussion

Alba Chacón – iberische Percussion, Background-Gesang

David Torrico - Gitarre, Mandola, Tambourine, Gesang

Zagala, as a band, emerged in Madrid in 2015.

The band members came into contact with the different rhythms, songs and dances of the Iberian peninsula years earlier, through the music and workshops of Eliseo Parra. They soon felt the urge to investigate the Iberian traditional music especially songs based on dance rhythms such as the jota, seguidilla, charro, fandanguillo, ajechao, sevillanas...

Zagala uses instruments such as the mandola, guitar, violin, the Iberian pandero cuadrado from

Peñaparda, tambourines, spoons and pans. Zagala's music is characterized by its energy and by the fusion of different instruments from many regions and different periods, producing an original



sound.

They participated in different contests in Spain, such as "Burgos: Raíz y Evolución" and "Folkarria", winning prizes and the audience recognition. They have played in prestigious festivals, such as Demanda Folk (Burgos), Folkarria (Madrid), Fiesta de las Cuadrillas de Barranda (Murcia), Ciclo Viernes de la Tradición (Madrid).

Zagala released their first studio album in 2018 and their music has already been played in well-known radio programmes such as La Tarataña on Spain's National Radio (RNE), La Riproposta on Radio Clasica RTVE, or Entrelares of Radio Circulo. They have been also performing at the prestigious WOMEX, hosted in Tampere (Finland) in 2019.

Currently they're preparing an European tour.

<http://www.zagala.es>

### **\*Wieder, Gansch & Paul (A)**

(Fr, 22. Mai 2020, 22.45 Uhr)

Thomas Gansch – Trompete, Flügelhorn  
Leonhard Paul – Posaune, Basstrompete  
Albert Wieder – Tuba

Der Zufall schreibt die schönsten Geschichten. Albert Wieder sprang 2015 als Karenzvertretung bei Mnozil Brass ein. Gemeinsam mit Thomas Gansch und Leonhard Paul begann man irgendwann damit, am Ende jeder Mnozil Brass Show eine Zugabe zu spielen. Auf jeder Tour eine Neue. Ins Blaue hinein, sehr spontan und nicht bis kaum geprobt, stellte man sich auf die Bühne und tat das, worum es beim Musizieren geht - kommunizieren. So entwickelte sich im Laufe der Zeit ein ganzes Konzertprogramm; mit Songs aus allen Ecken und Enden ihrer drei Universen:

George Michael, Franz Schubert, Chuck Mangione, Johann Strauß, Toots Thielemans, Udo Jürgens, Henry Mancini, Billy Joel und und und. Bass, Melodie und Harmonie. Mehr braucht man nicht. Man könnte auch „Earth, Wind and Fire" sagen - das ist aber schon vergeben - drum wollen wir's „Wieder, Gansch & Paul“ nennen!

### **\*De' Soda Sisters (ITA) – zum 2. Mal in Österreich am ZOA**

(Sa, 23. Mai 2020, 19.30 Uhr)

Benedetta Pallesi - Gesang, Gitarre, Glockenspiel, Kazoo  
Lisa Santinelli - Gesang, Mandoline, Cigar Box, Kazoo  
Veronica Bigontina - Gesang, Tamburin, Waschbrett, Löffel

Das toskanische Damentrio ist angetrieben durch die gemeinsame Leidenschaft für traditionelle, italienische Musik, Natur, Wein und die einfachen Dinge im Leben. Sie nennen Ihren Stil Agrifolk, welchen sie mit einem bunten Mix an Instrumenten wie Gitarre, Mandoline, Ukulele, Waschbrett, Tamburin usw. und vor allem ihrem dreistimmigen Gesang wiedergeben. Ein wunderbar, selbstironischer Gruß aus der Toskana!

der Bandname ist ein ironischer Tribut an das toskanische Städtchen Rosignano Solvay mit seinem berühmten weißen Strand und kristallklarem Wasser. Leider findet man erst bei genauerer Recherche heraus, dass die Rückstände einer Soda-Fabrik (darunter auch Quecksilber!) jahrzehntelang direkt ins Meer geleitet wurden und den Sand entsprechend gebleicht haben. Inzwischen haben die Behörden wohl verboten, die giftigen Abwässer ins Meer zu leiten – aber wie hoch die Belastung ist, lässt sich nur schwer herausfinden. Für die drei jungen Damen, die ihre Heimat, die Toskana, so lieben, Grund genug, sich demonstrativ "De Soda Sisters" zu nennen.

[www.desodasisters.it](http://www.desodasisters.it)



**\*Loyko (RUS)**

(Sa, 23. Mai 2020, 21.15 Uhr)

Sergey Erdenko – Violine, Gesang  
Artur Gorbenko – Violine, Gesang  
Mikhail Saviche – Gitarre, Gesang

There is a 300 years old legend about a famous Gypsy violinist Loyko Zobar, who played in a way so heartfelt that animals came out of the forest to listen to him.

His glory lives on, as well as his violin which today is being played by his distant descendant - Sergey Erdenko – founder and front man of LOYKO. He performs with his friends - Artur Gorbenko and Michael Savichev – musicians from Saint Petersburg on different stages all over the world, such as Theatre Marigny in Paris, Royal Conservatory of Brussels, Old Opera House in Frankfurt, Budapest Congress Center, the Royal Theatre in London, President Palace - Cyprus , National Concert Hall in Dublin, Crocus Hall and Tchaikovsky Concert Hall in Moscow, Oktyabrskiy Big Concert Hall and Capella in St. Petersburg, "The Alhambra" - Geneva, the Hofburg Imperial Palace, the Theatre "Ronja"- Vienna and many others...where they are admired by the most sophisticated audiences for their mastery, virtuosity and uniqueness.

Trio LOYKO, according to numerous of European journalists, for a long time and rightfully belongs to the world's violin elite. LOYKO collaborated with such world-renowned musicians as Ronnie Wood, Yehudi Menuhin, Gidon Kremer, and Stephane Grappelli...

Great Lord Yehudi Menuhin has once announced "LOYKO musicians are magnificent improvisers of our time!"

And once again, LOYKO is a theater. We are sometimes reproached in excessive hobby for virtuosity - but why not? If you can play fast compositions from which the spirit grasps -it's great! " LOYKO " is a mixture of many national traditions; classics, jazz and rock, and everyone will find in it something that he likes. Here one can find a bright genre stages, and souls touching up to depth lyrical subject matters, and a set of the plays-portraits devoted to the famous creative persons as "Maestro Menuhin", "Charli Chaplin", "Actor Polunin", "Kusturica",... It's innovative performing receptions and high quality techniques of game, it intellectuality, drive and refinement.

If the GYPSY KING can conquer the world with flamenco, LOYKO could clean up with the real thing  
THE TIMES, London

Direct descendants of a 300-year old gypsy tradition... wild and glorious... armed only with two fiddles, a guitar and the dramatic haunting power of their singing...this music that verges on theatre - virtuoso scarcely covers it.'  
THE INDEPENDENT (Chelsea Art Club, London)

Stunningly talented... dazzling virtuosity! "To reach the depth of the soul" is their motto.

The Scotsman (Edinburg Festival)

At Edinburgh Folk Festival last Easter, this Russian gypsy trio had to stop for fear of spontaneously combusting. The early songs are passionately concise over fervor. As they spot the finishing line and they white of the audience's eyes, however, beware. The two fiddlers play like Paganini with his short tail on fire, easing only for a melody played completely in harmonic and for their mirthful cling-on-style conversation, while the supremely capable guitarist assumes the roles of soloist and entire rhythm section. A Cossack basso nova is drop-dead gorgeous but their encores are just about as exciting as exciting gets.

The Herald ( Glasgow)

LOYKO musicians are magnificent improvisers of our time!

Great Lord Yehudi Menuhin (Yehudi Menuhin Festival, Brussels)



Erlebnis- und  
Genusszentrum  
Stift Ardaggar

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH





Without a word from start to finish, this Russian gypsy trio - two fiddles, one guitar. three wonderfully stirring vices - delivered a performance of such dazzling virtuosity as to force a second encore despite running well over time. For the first couple of numbers, perhaps, they seemed to be trying that bit too hard, the virtuosity rather over-riding the music, but once they loosened up that crucial degree you could virtually hear the sound of jaws dropping throughout the auditorium.

The Scotsman, Edinburgh

You want your heart - strings shredded, your spirit taken to places you never knew existed, your restless mind stilled? Is it the subtle hint of danger you're after, the intrigue of the exotic - and tell me if I'm going the top. If you think I am, it's the certain sign you haven't yet been exposed to the music of LOYKO, the gypsy band from Russia.

The Irish Times, (Dublin) by Mary Russell

Combining the burning passion and emotional charge of the violin traditions of Russian Gypsies with the unsurpassed technique of two Paganini accompanied by Segovia, LOYKO trio seem to be nothing but a sensation and invariably fascinate everyone. One way or another, but they will excite your heart, touching its most delicate strings with their songs, not inferior in complexity to Opera arias, and will make you applaud for a long time, until your hands ache.

Festival, Glasgow Celtic Connection

This group not only plays with easy accuracy, they arrange the real musical performance; sliding on strings, pinch them, tear, gently stroke. Guitar performs and melody, and rhythm, and at the same time percussion instrument. The soaring bow of Erdenko becomes not only a means to extract enchanting music from Pandora's box, waving it gracefully and expressively, the musician turns into a conductor, a magician. Both violinists with amazing artistry enter into confrontation, forcing these fragile instruments to go through the entire tonal spectrum, from the lowest bass to the gentlest creaking, burning passion.

De Leidse Post, Copenhagen, Denmark

"...In addition to the whirlwind of bravura virtuosity, in their performance there is an unconditional natural feeling of swing and rhythm, and dance melodies capture us with their vital energy. LOYKO's virtuoso music show can rightly be called theatrical."

The Independent Tabloid

[www.loyko.net](http://www.loyko.net)

#### \*Landstreich (A)

(Sa, 1. Juni 2019, 22.45 Uhr)

Johanna Kugler, Geige & Gesang  
Christof Spörk, Klarinette & Gesang  
Krzysztof Dobrek, Akkordeon  
Gerhard Draxler, Kontrabass & Gesang

Das musikkabarettistische „Wunder der Auferstehung“ geht weiter. Für 2020 hat sich das vierköpfige Individualisten-Kollektiv „Landstreich“ entschlossen, ihren trotzigsten Fans zuliebe und ihren leidgeprüften Familien, neidgeprüften Kritikern sowie einem zeitgeprüften Arbeitgeber zum Trotz eine 14-teilige Tour durch die Schweiz und Österreich zu machen.

Unter der gelenkt-demokratischen Führung des südburgenländischen Musikkabarettisten Christof Spörk, entlang der Solidarnosc-demokratischen Kindheitserinnerungen des Weltakkordeonisten Krzysztof Dobrek und über den gänzlich undemokratischen Basslinien des Kolchosen-Chefs



Gerhard Draxler wird das wertere Publikum genauso brachial wie feinfühlig unterhalten. Bleibt nur zu hoffen, dass die alternativ-basisdemokratische Geigerin und Sängerin Johanna Kugler die älteren weißen (allerdings nicht protestantischen) Herren halbwegs zur Besinnung bringen oder zumindest singen kann. Für die Historiker. Die legendäre, 2003 mit dem Salzburger Stier ausgezeichnete Musikkabarett-Formation „Landstreich“ spielte in ihrem irdischen Leben zwischen 1992 und 2005 hunderte Hochzeiten, Biobauernfeste und Konzerte und kehrte nach einer paradiesischen elfjährigen Pause erst 2016 für eine „vorübergehende Auferstehungstour“ auf Erden zurück. Für die Sammler. Die Tour 2020 wird aufgezeichnet. Für die Investoren. Die daraus entstehende CD wird – einer unabhängigen Fundamentalanalyse nach – jetzt schon von allen Experten als extrem unterbewertet eingeschätzt. Bei einer zu vernachlässigenden Volatilität wird eine sehr hohe Rendite erwartet.



**Kulturverein OIS-Musik**  
**ZVR629777897**  
**Obmann Mag. Peter Hofmayer**  
**Mittlerer Markt 26**  
**3361 Aschbach**  
**0676 66 265 01**  
[info@zoafestival.at](mailto:info@zoafestival.at)  
[www.zoafestival.at](http://www.zoafestival.at)  
[www.facebook.com/ZOA.Festival](https://www.facebook.com/ZOA.Festival)